

Martiweg 9, 11, 15, 17, 10-16

schützenswert

K

Quartier	Marzili-Weissenbühl	Strukturgruppe Weissenstein
Baujahr	1919-1921	
Architekten	Franz Trachsel, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Eisenbahner-Baugenossenschaft, Bern	
Parzellen-Nr.	1688, 2236, 2228, 1687	

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Vier Doppelmehrfamilienhäuser, erb. 1919-1921
Ensemble von vier identischen platzbildenden Mehrfamilienhäusern unter geknickten Walmdächern mit Lukarnen. An den fünfachsigen Mittelteil schliessen sich beidseits zweiachsige Flügel an, die mit 45° nach hinten abgewinkelt sind. Dieser Grundriss erlaubt, dass die vier benachbarten Häuser dieses Typs V einen über Eck gestellten, quadratischen Platz an der rechtwinkligen Kreuzung von Dübystrasse und Martiweg bilden und zwischen den Strassenfluchten vermitteln. In den beiden äusseren Achsen des Mittelteils der Hauptfassade sitzen die Eingänge der zwei Treppenhäuser. Blenden, Schlusssteine, Balkone und Frontispiz mit Rosette betonen die Symmetrieachse. Der zweite Stock ist durch ein Sohlbankgesims als Attikageschoss hervorgehoben. Entsprechend den unterschiedlichen Fassaden birgt der Mittelteil die komfortableren Wohnungen, während in den Flügeln kleinere Wohnungen untergebracht sind, die noch einfacher ausfallen als jene von Typ I (vgl. Kirchbergerstrasse 55-81). Für den Heimatstil charakteristische Anlage, die sich an barocken Platzanlagen orientiert und zusammen mit dem Landsitz aus dem 18. Jahrhundert die Hauptachse der gartenstadtartigen Genossenschaftssiedlung bildet. Guter, kaum veränderter Zustand.

M.R. 1989 / ste 2016

Integraler Bestandteil der Eisenbahnersiedlung Weissenstein.

